



Bild: Ayse Yavas

«Betagte Menschen dürfen uns durchaus etwas kosten», sagt Hans-Peter Ulli.

## «Nur wer Wurzeln hat, dem wachsen Flügel»

*Hans-Peter Ulli ist einer der neuen Gemeinderäte in Stein. Für den Anfang will er zuhören und nicht auf Positionen beharren, sondern die dahinterliegenden Interessen finden. Das Zusammenbringen von Jung und Alt sowie der demographische Wandel stellen für ihn ein interessantes Thema dar.*

MARKUS FÄSSLER

**STEIN.** Seit dem 3. April ist Hans-Peter Ulli Gemeinderat in Stein. «Ich habe mich geehrt gefühlt, als ich vom damaligen Präsidenten des Gewerbevereins die Anfrage für eine Kandidatur erhalten habe», sagt der 55-Jährige. Gerade deswegen, weil Ulli erst seit sechs Jahren zusammen mit seiner Frau in Stein wohnhaft ist.

Aufgewachsen in Zürich und Kloten, absolvierte er eine Lehre als Chemielaborant und studierte Chemie am Technikum Winterthur der ETH Zürich. 20 Jahre lang war er im Theater und in Filmen als Schauspieler tätig und ist seit elf Jahren Trainer und Coach für Organisationsentwicklung und Kommunikation. Hans-Peter Ulli ist ein Weltenbummler, was ver-

schlägt also einen wie ihn in eine kleine Gemeinde wie Stein?

### Wink des Schicksals

«Ich habe mich während meiner Tätigkeit am Theater St. Gallen in die Ostschweiz verliebt», sagt er. Und weil es das Schicksal so wollte, sah er während eines Besuchs in der Schaukäserei ein freies Bauernhaus, das zu mieten war. Dem noch nicht genug: Zudem zog eine Gruppe Silvesterchläuse durch das Dorf: «Da haben ich und meine Frau gewusst, hier sind wir zu Hause, hier gehören wir hin», so Ulli.

### Etwas zurückgeben

Stein sei eine Gemeinde, die sehr gut organisiert sei, sagt er. Und: «Die Gesellschaft funktioniert nur, wenn sich Leute dafür einsetzen.» Etwas zurückgeben wolle er der Gemeinde, die ihn und seine Frau sehr gut aufgenommen habe.

Vorderhand geht es Ulli aber darum, zuzuhören, zu lernen und allfälliges Potenzial bei der Entwicklung der Gemeinde auszumachen. Zuhören, dafür ist er von seinem Beruf als Coach aus bestens geeignet. «In der Politik wird nur allzu oft auf Positionen statt Interessen beharrt. Dabei muss es genau umgekehrt sein.»

Auch lebt er nach dem Grundsatz: «Nur wer Wurzeln hat, dem

wachsen Flügel.» Der Grundsatz passe bestens zu Ausserrhoden und zu Stein. «Wurzeln und Traditionen sind vorhanden. Ebenso das Bewusstsein, einen Schritt in die Zukunft zu machen.»

### Jung und Alt zusammenbringen

Ein Ressort ist Hans-Peter Ulli noch nicht zugeteilt. Die Ämter werden im Juni vergeben. Besonders interessiert ihn dabei das Thema Jung und Alt. Der demographische Wandel werde in Stein mit Sicherheit zum Thema: «Ich bin der Meinung, dass uns die älteren Menschen etwas kosten dürfen. Die Frage ist nun, wie wir Jung und Alt, beispielsweise beim altersdurchmischten Wohnen, zusammenbringen.»

## Zu dieser Seite

Vor zwei Wochen fanden in Appenzell Ausserrhoden neben den Kantonsrats- auch die Gemeinderatswahlen statt. Die lifestyle-Redaktion setzte sich mit einer Gemeindepolitikerin und einem Gemeindepolitiker zusammen – sie abtretend, er frisch gewählt. Ihre Wünsche, Träume, Weltsicht und Erfahrungen. (apz)